

Erwartete Standards für die Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums

Nachstehend finden sich die Anforderungen in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch, die vor Eintritt in das Fachgymnasium Wirtschaft erfüllt werden sollten.

Englisch¹

Basierend auf den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zu den Bildungsstandards der ersten Fremdsprache für den Mittleren Schulabschluss werden von den Schülerinnen und Schülern folgende Standards im Fach Englisch erwartet:

Im Kompetenzbereich Hör- und Hör-/Sehverstehen können die Schülerinnen und Schüler unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussage und Einzelinformationen erkennen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird.

Im Kompetenzbereich Leseverstehen können die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbstständig verschiedene Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches lesen und verstehen.

Im Kompetenzbereich Sprechen können die Schülerinnen und Schüler an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen. Weiterhin können sie Erfahrungen und Sachverhalte zusammenhängend darstellen, z. B. beschreiben, berichten, erzählen und bewerten.

Im Kompetenzbereich Sprachmittlung können die Schülerinnen und Schüler mündlich in Routinesituationen und schriftlich zu vertrauten Themen zusammenhängende sprachliche Äußerungen sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen.

Im Kompetenzbereich Schreiben können die Schülerinnen und Schüler zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus ihrem Interessengebiet verfassen.

Für alle Kompetenzbereiche gilt, dass die Schülerinnen und Schüler über einen hinreichend großen Wortschatz verfügen, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können. Darüber hinaus sind sie in der Lage, zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend zu verstehen oder selbstständig aus Texten zu erschließen.

Im Bereich der Grammatik können die Schülerinnen und Schüler die verwendungshäufigsten grammatischen Strukturen intentions- und situationsangemessen anwenden und haben ein elementares Strukturbewusstsein entwickelt. Darüber hinaus können sie ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und Wendungen ausreichend korrekt verwenden.

¹ Bearbeitet von Jörg Latzel.

Nähere Informationen und ausführliche Beispiele können im Internet gefunden werden unter:
http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/1.Fremdsprache_MSA_BS_04-12-2003.pdf

Mathematik ²

Die Schüler und Schülerinnen müssen eine Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Sekundarstufe I mitbringen, wenn sie in der gymnasialen Oberstufe von Anfang an erfolgreich mitarbeiten wollen.

Wer Lücken hat, wird die neuen Stoffe der Klassen 11 - 13 schwer aufnehmen können.

Wenn in einzelnen Gebieten oder generell Defizite vorhanden sind, sollten unverzüglich Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Denn die Klasse 11 hat ihr eigenes und sehr prall gefülltes Mathematikprogramm, so dass nur begrenzt Stoffe aus der Sekundarstufe 1 wiederholt oder gar von Grund auf neu behandelt werden können.

Das Zentralabitur macht die Sache nicht einfacher. Den zentral gestellten Aufgaben kann man nur aus dem Wege gehen, wenn Mathematik als mündliches Prüfungsfach gewählt wird oder nicht als Prüfungsfach gewählt werden muss.

Die alten und die neuen Stoffe müssen gelernt und beherrscht werden. Durch mehr oder weniger aufmerksames Zuhören im Unterricht kann man sich Mathematik nicht zu Eigen machen, es ist unbedingt und nachhaltig zu üben. Hausaufgaben sind unbedingt regelmäßig anzufertigen!!

Mathematik beginnt erst dann Spaß zu machen, wenn man eine gewisse Sicherheit gewonnen hat und nicht schon an jeder kleinen Termumformung scheitert. Durch sicher zur Verfügung stehende Lösungstechniken hat man den Kopf frei und kann sich nun auch an schwierigere Fragestellungen heranwagen.

- Auch im Taschenrechner- und Computerzeitalter sind gewisse Kopfrechenfertigkeiten von Nutzen, wie das kleine Einmaleins. Ferner sollte man sich mit der Zeit auch einige Quadratzahlen sowie Wurzeln gängiger ganzer Zahlen eingeprägt haben. Das ist einfach praktisch im Unterrichtsalltag.
- Überschlagsrechnung: Abschätzen von Ergebnissen ohne Taschenrechner
- Rechnen mit Termen
 - Auflösen von Klammern unter Beachtung der Vorzeichenregeln
 - Ausmultiplizieren und Faktorisieren, dabei einfache Potenzregeln beachten
 - Division von Termen
- Rechnen mit linearen Gleichungen
 - Äquivalenzumformungen (auch mit Klammern)
 - Lösen der linearen Gleichungen unter Beachtung vorgegebener Definitionsmenge
- Binomische Formeln
 - Ausmultiplizieren und Zusammenfassen, Lösen von quadratischen Gleichungen durch Faktorisieren und pq-Formel, Zerlegung in Linearfaktoren nach Vieta

-3-

² Bearbeitet von Ernst Kaiser.

- Bruchrechnung: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von Brüchen, Kürzen und Erweitern von Brüchen
- Bruchgleichungen (auch x im Nenner) ohne und mit Formvariablen unter Beachtung des Definitionsbereiches der Variablen
- einfache lineare Ungleichungen

Die Anwendung aller zuvor genannten Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgte auch in der Sekundarstufe I im Rahmen von Textaufgaben. Dabei kann es sich um innermathematische und/oder einfache Alltags- und/oder einfache berufliche Anwendungsfälle handeln. In jedem Fall muss der Lösungsansatz selbst gefunden und anschließend sachgerecht gelöst werden können.

Bei der vorstehenden Liste handelt es sich nur um Mindestinhalte aus den Rahmenrichtlinien Mathematik für die Sekundarstufe I aller niedersächsischen Schulformen. Die neuen Stoffe der gymnasialen Oberstufe ab Klasse 11 sind darin nicht enthalten.

Bibliotheken und vor allem der Buchhandel bieten Lernhilfen zum Nachholen in reicher Zahl an. Alle Bücher, die den Stoff der ganzen Sekundarstufe I bis einschließlich Klasse 10 abdecken, als Wiederholungs-, Trainings-, Übungs- oder Selbstlernbücher ausgewiesen sind und auch ausführliche, schülergerechte Lösungen enthalten, sind grundsätzlich zum Selbststudium geeignet, z.B.

Starthilfe: Übungsheft für den Einstieg in die Sekundarstufe II. Berlin: Duden Paetec-Verlag, 2002 oder eine spätere Auflage

ISBN 3-89517-248-0,

48 Seiten DIN A4 sowie ein Lösungsheft mit 45 Seiten DIN A5

Preis: 9,95 €

<http://www.paetec.de/>

Altrichter, V.: Wiederholung Algebra. Grundlagen und Aufgaben mit Lösungen. Mathematik Training. Freising: Stark Verlag, 1996 oder eine spätere Auflage

Best.-Nr. 92402

227 Seiten DIN A5, einschl. der Lösungen

Preis: 12,90 €.

Das Buch ist von einem anderen Verfasser unter demselben Titel inzwischen neu bearbeitet worden und kostet bei erweitertem Umfang immer noch 12,90 €, ISBN: 3-89449-849-8.

<http://www.stark-verlag.de/> (zu finden unter Schülerprodukte – Suche: Stichwort/Bestellnummern)

Vorschläge:

Suchen Sie alsbald die nächstgelegene Bibliothek auf und fragen Sie nach solchen Selbstlernbüchern.

Bei Fehlanzeige sollten Sie im Buchhandel geeignete Trainingsbücher ausdrücklich zur Ansicht bestellen.

Nehmen Sie sich Zeit zum Durchblättern und entscheiden Sie sich dann nach Gefühl für das Buch, das Ihnen von Darstellung, Sprache und Aufmachung her am besten gefällt.

Bilden Sie eine Zweier- oder eine Dreiergruppe zum gemeinsamen Arbeiten.

Für Wiederholungsübungen in der Schule stehen etwa 40 Exemplare des Buches
Helmut Postel, Aufgabensammlung zur Übung und Wiederholung Mathematik, 151 S.,
Schroedel –Verlag ISBN 3507732211, 15,95 € zur Verfügung.

Deutsch ³

Im Kompetenzbereich **Sprechen und Zuhören** wird erwartet:

Angemessene Verwendung der **Standardsprache**; umfangreicher und differenzierter **Wortschatz**; längere **freie Redebeiträge** halten; **Gesprächsverhalten hinterfragen**; **Gesprächsleitung übernehmen**.

Methoden/Techniken: Dialoge, Rollendiskussionen, Debatten, Redestrategien anwenden;
Mitschriften anfertigen

Im Kompetenzbereich **Schreiben** wird erwartet:

Texte angemessen (bezogen auf Ziel, Adressat und Situation) **anfertigen**; **Gliederungen anfertigen**; **Schreiben** entsprechend der eigenen Intention **anfertigen**; **Thesen formulieren** (argumentieren); sprachlich richtig und differenziert schreiben.

Methoden/Techniken: Berichten, Inhalte zusammenfassen, protokollieren, erörtern,
analysieren, Arbeitspläne entwerfen

Im Kompetenzbereich **Lesen - mit Texten und Medien umgehen** wird erwartet:

Verschiedene **Lesetechniken beherrschen**; **Textschemata** und **Textmerkmale erfassen**;
literarische **Gattungen unterscheiden** (zentrale Fachbegriffe anwenden); **Sach- und Gebrauchstexte verstehen und nutzen**; unterschiedliche **Medien kennen, verstehen und nutzen**.

Methoden/Techniken: Exzerpieren, zitieren, Texte gliedern, Inhalte veranschaulichen
(Diagramm, Schaubild, Mindmap), Präsentationstechniken anwenden

Im Kompetenzbereich **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** wird erwartet:

Öffentliche und private **Kommunikationssituationen unterscheiden können**; **Texte analysieren** (Wortwahl, Satzbau, grammatikalische Kategorien etc.).

Methoden/Techniken: Grammatische Proben anwenden, Rechtschreibstrategien anwenden;

³ Bearbeitet von Bärbel Busse und Ulrich Dahmen.